

# Feldpost-Rückspiegel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519902>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitten im Marktgewühl trifft man auf einen chinesischen Hoi Quan (Versammlungshalle) der Fukien-Gemeinde. Wie üblich ist er dem General Quan Cong geweiht, dessen Statue den Alter schmückt, während sein berühmtes Pferd mit den übernatürlichen Kräften links des Eingangs wartet...

Am 26. November landete die illustre Reiseschar auf dem Flughafen Kloten. Die 31 Teilnehmer sind mit einer gewaltigen Portion an Eindrücken in die Heimat zurückgekehrt, so auch Four Ernst Gabathuler. Er geht einig mit dem Beschrieb in jedem Reiseführer: «Vietnam ist das wahre Indochina. Zwischen Saigon (Ho-Chi-Minh-Stadt), der einstigen 'Perle des Orients', und Hanoi, einer der schönsten Städte Asiens, locken 3000 Kilometer unberührte Küste und unentdecktes Hinterland mit farbenprächtig gekleideten Bergvölkern. Gerüchten zum Trotz sind Versorgungsprobleme unbekannt, kann man mit öffentlichen Verkehrsmitteln selbst in entlegene Regionen gelangen, brauchen Hotel- und Esskultur keinen Vergleich mit andern Ländern der Regionen zu scheuen – und die Preise gehören zu den günstigsten in Asien.»

### GMS

-r. Wer ist die GMS (Schweizerische Gesellschaft für Militärgeschichtliche Studienreise)? Sie besteht aus über 1000 Mitgliedern und organisiert jährlich über zwanzig ein- oder mehrtägige Reisen nach militärgeschichtlich wichtigen Orten im In- und Ausland. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 50 Franken. Als Präsident amtiert Dr. Hans R. Herdener, Uetikon. Die Adresse für allfällige Interessenten: GMS Sekretariat, c/o SKA / Xd, 8070 Zürich.

## Feldpost-Rückspiegel

kä. Richtig ist, vorwärts, und nach militärischem Jargon, in die nächste Geländekammer zu schauen. Nur so kommen wir rasch und ohne grösseren Schaden zum Ziel. Trotzdem ist ab und zu ein Blick in den Rückspiegel wichtig, und bei Jahreswechsel auch Tradition. Diese Rückorientierung vermittelt mehr Sicherheit, Selbstvertrauen

und Power für die nächste Wegstrecke. Einige Highlights aus dem Jahresbericht '94 des Feldpostdienstes sollen unsere grauen Hirnzellen und später einiges mehr bewegen.

Als eifriger Leser von Handelsamtsblatt, NZZ und Cash interessiert uns natürlich die Positionierung und Marktstellung der «Feldpost-Produkte». Hier die Kennwerte:

	1993	1994	+/-
Sendungen	1 050 000	1 450 000	+38%
Telegramme	573	520	- 9%
Geldumsatz	281 000.-	262 000.-	- 7%
Anrufe Büro CH	37 700	32 700	-13 %

Die Leistungserstellung hat der Feldpostdienst wiederum über die bewährten Distributionskanäle im Umfang der früheren Jahre, nämlich FP Kp (58%), Zivilpost (24%) und Waffenplatzpostdienst (18%) zur hohen Zufriedenheit der Truppe erbracht.

Was im zivilen Bereich vielerorts gang und gäbe ist, nämlich das Leibblatt zum Frühstück, wird im militärisierten Ablauf morgen noch nicht möglich sein. Aber Verbesserungen werden angegangen. Untersuchungen haben ergeben, dass bei der Adressierung und der

## Leistungsangebot Feldpostdienst ab 1995

kä. Was im zivilen Bereich seit Jahren gang und gäbe ist, gilt nun auch für Bürgerin und Bürger in Uniform, nämlich die einmalige Postzustellung. Mit organisatorischen Massnahmen muss erreicht werden, dass, gemäss zivilem Vorbild, möglichst alle Sendungen frühmorgens bei der Basierungsstelle vorliegen. Erstes Gebot ist nach wie vor ein tipptopper Kundenservice und der könnte bezüglich Zuleitung der adressierten Tageszeitungen noch einiges Kopfzerbrechen verursachen.

### Neu gilt für WK-Truppen, Schulen und Kurse in der Verlegung

- einmalige Postversorgung (vormittags)
- liegen Eilsendungen oder adressierte Tageszeitungen vor, ist nachmittags eine zusätzliche Zustellung zu organisieren
- wird die Truppe über BVP versorgt, ist wie bisher vormittags die Briefversorgung durchzuführen.

### Schulen und Kurse in Kasernen

- wie bisher, zweimalige Postversorgung (Abholung).

Aus «Die Feldpost 1/95»

Ableitung noch einige Stolpersteine zu beseitigen sind.

Wachstumschancen wurden bei der Philatelie geortet. Mit Stempel von FP Kp und vom Waffenplatzpostdienst entwertete Briefmarken erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit. Fördern und propagieren wir doch diese Philateliesparte!

Im Zeitalter der totalen Kommunikation steigen auch Stellenwert und Anforderungen an das Büro Schweiz. Eine Arbeitsgruppe ist daran, die Abläufe zu optimieren und an die wachsenden Bedürfnisse anzupassen. Nach der Losung «Konzentration der Kräfte und Effizienzsteigerung» wurde eine zentrale Variante mit Standort Bern bevorzugt. Die Einführung ist im 2. Semester 1995 geplant.

Die Armeereform hat auch bei der Feldpostdirektion viele zusätzliche Arbeiten ausgelöst. Denken wir nur an die Bearbeitung der rund 1600 Dienstbüchlein. ■

## Eidgenossenschaft

Wie ist denn einst der Diamant entstanden  
Zu unzerstörlich alldurchdringner Einheit,  
Zu ungetrübter, strahlenheller Reinheit,  
Gefestigt von unsichtbaren Banden?

Wenn aus der Völker Schwellen und Versanden  
Ein Neues sich zu einem Ganzen einreicht,  
Wenn Freiheitslieb zum Volke dann es einweicht,  
Wo Gleichgesinnte ihre Heimat fanden:

Wer will da wohl noch rütteln dran und feilen?  
Zu spät, ihr Herrn! Schon ist's ein Diamant,  
Der nicht mehr ist zu trüben und zu teilen!

Und wenn, wie man im Edelstein erkennt,  
Darin noch kleine dunkle Körper weilen,  
So sind sie fest umschlossen und gebannt.

Gottfried Keller

**TopCC** cash + carry

**...isch frischer, besser und billiger!**

**Buchs, Fuchsbühel ● Diessenhofen, Gewerbezone West ● Hendschiken, Industriestr. ● St. Gallen, Gaiserwaldstr. ● Winterthur, Rümikerstr. ● Zuzwil, Herbergstr.**